



Volkswirtschaftsdepartement

Amt für Wirtschaft
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 94 44
wirtschaft@ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 8. September 2017

Medienmitteilung Amt für Wirtschaft

Facebook oder Google als Werbeplattform nutzen?

Internetunternehmer Daniel Niklaus sprach am IFJ-Referatsabend über Google und Facebook als Werbeplattformen. Über hundert Interessierte erhielten wertvolle Ratschläge. Organisiert wurde der Referatsabend im Restaurant Alpstein vom Kantonalen Gewerbeverband AI (KGVAI), dem Amt für Wirtschaft Appenzell I.Rh. und dem Institut für Jungunternehmen (IFJ).

Der Referent Daniel Niklaus ist Internetunternehmer der ersten Stunde: Als Geschäftsführer der Netlive IT AG in Teufen ist er Experte für Fragen rund um E-Business, Internet und Online-Marketing. Im Zentrum seines Referats stand die Frage: Wie gewinnen wir Kunden? Für die Unternehmen werden die sozialen Netzwerke und virtuelle Marktplätze immer mehr zu einer wichtigen Marketing-Plattform. Facebook besticht durch die Möglichkeit, bestimmte Aspekte in den Nutzerprofilen heranziehen und genau diejenigen Nutzer auswählen zu können, deren Persönlichkeitsdaten zum angebotenen Produkt passen. Nutzer surfen auf Facebook, ohne etwas Bestimmtes suchen, sich jedoch informieren wollen und allenfalls auch etwas kaufen. Mit wenig Aufwand kann – im Vortrag am Beispiel der privaten Essensplattform „Margrit“ - gezielt eine Werbung platziert werden. Bei Google werden andere Überlegungen zur Werbungsplatzierung angestellt. Google AdWords sucht nach Übereinstimmungen von Schlüsselbegriffen.

Auf der anderen Seite zeigte Referent Daniel Niklaus anhand des Ferienangebots „Surfcamp“ auf, wie Gäste gewonnen werden. Genauso wichtig wie die Platzierung der Werbung ist deren Pflege. „Mit der Aufschaltung der Werbung ist die Arbeit noch nicht getan“, so der Referent. „Die Auswertung der Daten gibt uns Auskunft über die Kundschaft, die uns nicht selten verblüfft. Die Wahrheit muss sich nicht unbedingt mit unseren Vorstellungen decken.“ Zusammenfassend das Fazit: Sucht ein Nutzer bestimmte Informationen, ist Google eine passende Werbeplattform; sucht ein Nutzer nichts Bestimmtes, ist Facebook vorteilhaft.

Im Anschluss an die Diskussion spannte der Referent mit dem eingangs erwähnten Mittagsmenu „Margrit“ den Bogen zum anschliessenden Apéro. Die Besucherinnen und Besucher aus Wirtschaft und Politik nutzten sodann die Gelegenheit für angeregte geschäftliche und persönliche Gespräche.

Bildlegende: Daniel Niklaus bei seinem engagierten Referat.

Ansprechperson: Stefanie Sutter, Amt für Wirtschaft, Tel. 071 788 94 44, stefanie.sutter@ai.ch